

Vorsorgen mit PensExpert – innovativ, transparent und individuell

Im gesetzlichen Rahmen gibt es attraktive Möglichkeiten, um die Altersvorsorge individuell auszugestalten. Oft werden diese allerdings nicht genutzt. PensExpert bietet hier mit transparenten und fairen Vorsorgelösungen Hand – und hilft gleichzeitig, die Praxis oder das Spital auf dem Arbeitsmarkt optimal zu positionieren.

Umverteilung ist der Grundgedanke der AHV, doch sie findet auch in der zweiten Säule im Obligatorium statt. Das ist eigentlich so nicht vorgesehen, denn berufliche und private Vorsorgegelder gehören nicht den Pensionskassen und Stiftungen, sondern immer den einzelnen Vorsorgenehmenden.

Mit diesem Denkansatz und dem Ziel, allen die maximale Individualisierung der Altersersparnisse zu ermöglichen, haben wir die Vorsorgestiftungen von PensExpert entwickelt. Diese erlauben es Arbeitgebern, mehrere Vorsorgepläne zu führen und damit im überobligatorischen Bereich auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen. Gleichzeitig werden die Versicherten so vor der Umverteilung geschützt. Denn die erzielte Rendite wird ihnen zu 100% gutgeschrieben.

PensUnit – die flexible Kollektivlösung

Praxis- und Spitalangestellte werden in der Regel nicht in die Ausgestaltung ihrer Vorsorge involviert. PensUnit setzt hier an und versichert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Jahreseinkommen von mindestens 86'040 Franken als Vorsorgekollektiv. Alle angeschlossenen Versicherten bestimmen gemeinsam, mit welcher Anlagestrategie die Vorsorgegelder investiert werden sollen. Zusätzlich haben die Mitarbeitenden nebst deutlich besseren Versicherungsleistungen die Möglichkeit, Einkäufe in die überobligatorische berufliche Vorsorge zu tätigen – und damit die Einkommenssteuerbelastung zu

senken. Arbeitgeber stärken so die Position auf dem Arbeitsmarkt und werden dadurch attraktiver für begehrte medizinische Fach- und Führungskräfte.

Den Arbeitgebern eröffnen sich mit PensUnit weitere steuerliche Vorteile. Um sich gegen mögliche Verluste der kollektiven Anlagestrategie und eine damit verbundene Unterdeckung abzusichern, sind sie verpflichtet, Wertschwankungsreserven zu bilden. Das erscheint aus Arbeitgebersicht auf den ersten Blick als Nachteil, denn dadurch wird der Gewinn geschmälert. Andererseits sinkt so auch die Steuerbelastung. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Wertschwankungsreserven nach den individuellen Anlagebedürfnissen investiert werden können. Einlagen in diesen Puffer rentieren also doppelt. Nicht zuletzt können Arbeitgeber freiwillig Mittel in die Sammelstiftung einzahlen und sogenannte Arbeitgeberbeitragsreserven bilden. Diese bilden eine Art Ausgleichsfonds für die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge. Der Vorteil davon: In guten Jahren können durch die Reservebildung der Unternehmensgewinn reduziert und die Steuerbelastung gesenkt werden. In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten hingegen dürfen Arbeitgeber von diesem Puffer zehren und können so die Liquidität ausgleichen.

PensFlex – die Vorsorgelösung für Besserverdienende

Kadermitarbeitende und spezialisierte Fachkräfte mit einem höheren Einkommen haben

mit PensFlex zudem die Möglichkeit, Lohnbestandteile ab 129'060 Franken in einem sogenannten 1e-Plan zu versichern. Dabei haben sie die Wahl zwischen maximal zehn Anlagestrategien und können ihr Vorsorgevermögen so auf die individuelle Risikobereitschaft und -fähigkeit abgestimmt anlegen. Hohe Beachtung findet dabei auch der jeweilige Anlagehorizont der versicherten Person.

Ausgewählt werden können alle Anlageklassen innerhalb der BVG-Richtlinien: Neben Aktien und Obligationen sind das auch alternative Anlagen wie Immobilien, Edelmetalle, Rohstoffe und Hedgefonds. Bei grösseren Vorsorgevermögen sind sogar individuelle Vermögensverwaltungsmandate möglich. In diesem Fall können die Versicherten zusätzlich von einer engen Abstimmung auf die private Vermögenssituation profitieren. Durch freiwillige Einkäufe in den 1e-Plan können Versicherte zudem die Steuerrendite erhöhen.

Für Mitarbeitende bieten 1e-Lösungen unbestreitbare Vorteile in der Vorsorge – auch deshalb, weil die so angelegten Gelder nur als Kapital bezogen werden können und dadurch vor einer Umverteilung geschützt sind.

Und auch für den Arbeitgeber zahlen sich 1e-Lösungen aus. Da 1e-Versicherte das Anlageisiko vollständig selbst tragen und eine Verrentung nicht vorgesehen ist, entfällt das Sanierungsrisiko für 1e-Sammelstiftungen und kollektive Wertschwankungsreserven müssen ebenfalls keine aufgebaut werden.

PensFlex und PensUnit im Vergleich

	PensFlex	PensUnit
Strategiewahl	Versicherte Person	Vorsorgekommission
Zins Einkaufskapazität	0%	2%
Austrittsleistung	Keine Mindestgarantie	Mindestgarantie durch das Vorsorgewerk; höherer Wert Art. 15/17 FZG
Schwankungsreserven	Keine individuellen Schwankungsreserven	Kollektive Schwankungsreserven
Eintrittsschwelle	86'040 Franken	129'060 Franken

Quelle: PensExpert

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Unsere Kundenberaterinnen und -berater freuen sich darauf, Ihnen unter +41 41 226 15 15 oder welcme@pens-expert.ch weiterzuhelfen

PensExpert

Verantwortlich für den Inhalt dieses Beitrags
PensExpert AG
Kauffmannweg 16
6003 Luzern
www.pens-expert.ch